

aus sgezeichnet

Betriebe in Österreich

Bücher öffnen Welten

Warum der Österreichische
Büchereipreis weit mehr
als eine Auszeichnung ist

Zufriedene Mitarbeitende, starkes Unternehmen

Max Lammer im Gespräch
über Employee Experience
als Erfolgsrezept

2024

Winterausgabe



Wirtschafts- akademie | 20 25



Für den erfolgreichen beruflichen & privaten Alltag.

Die OÖNachrichten Wirtschaftsakademie bringt Spitzenreferenten nach Linz

Holen Sie mehr aus sich heraus - bei inspirierenden Impulsen für den beruflichen und privaten Alltag und Netzwerken in entspannter Atmosphäre.

Die OÖNachrichten Wirtschaftsakademie bringt seit Jahren nationale und internationale Spitzenreferenten zu aktuellen Themen nach Linz.

Spannende Impulse warten auch 2025 auf die Besucherinnen und Besucher.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Ideen bei der OÖN-Wirtschaftsakademie 2025!



Termine 2025

18. 03. 2025

Brucknerhaus

29. 04. 2025

Brucknerhaus

13. 05. 2025

Brucknerhaus

05. 08. 2025

Das See

21. 10. 2025

OÖNachrichten Forum

11. 11. 2025

OÖNachrichten Forum

OÖNachrichten



Die Erstplatzierten: Marlena Kirchhofer, Philip Lemmerer und Chiara

Foto: Cityfoto, Maringer

Tourismus-Nachwuchs beweist herausragendes Niveau

Rezeption, Service und Küche: Marlena Kirchhofer, Chiara Gollner und Philip Lemmerer siegten bei den Junior Skills

Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es für Unternehmen wichtig, als Arbeitgeber hervorstechen und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein außergewöhnliches Arbeits- und Entwicklungsumfeld zu bieten. 18 heimische Betriebe, darunter Hammerer Aluminium, Obi und Helvetia, erhielten 2023 vom renommierten Top Employers Institute diese prestigeträchtige Ehrung (www.top-employers.com).

Fast 40 motivierte Lehrlinge meldeten sich für die Teilnahme bei den diesjährigen Junior Skills des oö. Tourismus. 21 davon qualifizierten sich in den Kategorien Rezeption (Hotel- und Gastgewerbeassistent), Restaurant (Service) und Küche (Koch/Köchin) für den finalen Wettbewerb, der gestern im WIFI Linz über die Bühne ging.

„Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer überzeugten mit einem herausragenden Können. Besonders begeistert hat mich die Leidenschaft, mit der sie ihren Berufen nachgehen. Damit beweisen die jungen Fachkräfte,

wie viel Spaß eine Karriere im Tourismus machen kann“, so der oö. Tourismus-Spartenobmann und Bundesausbildungsverantwortliche Gerold Royda, der sich angesichts der gebotenen Top-Leistungen beeindruckt zeigt.

An der Rezeption überzeugte Marlena Kirchhofer aus Hofkirchen an der Trattnach (Lehrbetrieb: Eurothermenresort Bad Schallerbach GmbH) die Jury und sicherte sich den Sieg. Platz zwei ging an Anna Weissensteiner aus St. Gallen (in Ausbildung bei Gröller Hospitality in Traunkirchen) und Platz drei an Elias Steinbeiß aus Tragwein, der im Gesundheitsresort Lebensquell Bad Zell seine Ausbildung absolviert.

In der Küche konnte sich Philip Lemmerer als Erstplatzierter durchsetzen. Der junge Koch aus Stainach-Pürgg, der seine Lehre beim Landhaus zu Appesbach in St. Wolfgang im Salzkammergut absolviert, gewann vor Anastasiia Zaporozhchenko aus Bad Schallerbach vom Eurothermenresort Bad Schallerbach und Raphael Poik aus Ansfelden, der bei Herzstück

Haid (ARW Gastro GmbH) in Ansfelden in Ausbildung steht.

Bei den Restaurantfachkräften schnitt Chiara Gollner aus Garsten (Lehrbetrieb: Hotel Schwarzer Bär GmbH, Linz) am besten ab. Sie gewann vor Nicolaj Schmuch aus Haslach an der Mühl, der seine Lehre im Hotel Guglwald in Vorderweißbach macht, sowie Theresa Hochreiter aus Schwertberg (Lehrbetrieb: Hotel Mühlviertler Hof, Familie Geierhofer in Schwertberg).

Die Siegerinnen und Sieger der jeweiligen Kategorien sicherten sich mit ihrem Abschneiden einen Trainingsplatz zur Vorbereitung auf die im Mai stattfindenden Junior Skills Austria, wo sie nach entsprechender Qualifikation mit den Besten aus allen Bundesländern in den Wettkampf treten. Davor wartet auf die jeweils vier Bestplatzierten aber noch das Culinary Art Festival im Februar. Die Nachwuchsfachkräfte beweisen dabei ihr Können mit einem eigens kreierten 6-gängigen Menü, das sie im Restaurant „Das Anton“ in Linz den anwesenden Gästen servieren werden.

Best Recruiter: HOFER ist Branchensieger

Bereits zum zwölften Mal wird HOFER Branchensieger der Best Recruiters-Studie 2024/25 und erreicht im Gesamtranking den 3. Platz.

Mit über 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in rund 540 Filialen in ganz Österreich ist HOFER einer der größten Arbeitgeber des Landes. Auch in diesem Jahr beweist der Lebensmitteleinzelhändler, wie hoch die Qualität seines Recruitings ist, und sichert sich in der aktuellen Best Recruiters-Studie 2024/25 bereits zum zwölften Mal den Branchensieg. Zusätzlich dazu eroberte sich HOFER den dritten Platz im Gesamtranking der österreichischen Arbeitgeber und zählt damit nicht nur im Handel, sondern branchenübergreifend zu den drei besten Recruitern des Landes.

Die Best Recruiters-Studie im Detail

Die Studie gilt seit 2010 als wichtige Instanz zur Bewertung der Recruiting-Qualität der größten Unternehmen im D-A-CH-Raum und analysierte auch in diesem Jahr mehr als 1.200 Unternehmen, darunter 562 Arbeitgeber aus Österreich, anhand von 330 Einzelkriterien. Bewertet werden dabei alle entscheidenden Aspekte des Recruitings, von der Karriereseite, über die Gestaltung und Ansprache in Online-Stellenanzeigen bis hin zur Reaktionszeit und Qualität der Kommunikation mit Bewerberinnen und Bewerbern.

HOFER konnte in diesen Bereichen wiederholt überzeugen und wurde dafür mit dem goldenen Siegel ausgezeichnet. Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die langjährige Top-Performance im Recruiting ist ein umfassendes und zielgruppenspezifisches Employer Branding-Konzept. Hierbei legt HOFER besonderen Wert auf eine moderne, interaktive Karrierewebsite, die Bewerberinnen und Bewerbern die wichtigsten Informationen leicht zugänglich macht. HOFER bietet außerdem attraktive Empfehlungsprämien und nutzt Social-Media-Kanäle wie TikTok, um potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen und ihnen Einblicke in den Arbeitsalltag zu geben. Ein Highlight des letzten Jahres ist die Einführung neuer Bereichsvideos sowie die Erweiterung des Karriereblogs, um das Arbeitgeberimage von HOFER weiter zu stärken. Diese Inhalte bieten Bewerberinnen und Bewerbern einen Blick hinter die Kulissen und vermitteln ein realistisches Bild der verschiedenen Tätigkeitsbereiche und Karrierechancen. „Die Auszeichnung als Best Recruiter 2024/25 ist eine bedeutende Bestätigung für uns als Arbeitgeber und würdigt unsere tägliche Arbeit“, freut sich Bettina Hauser, Leiterin



Foto: HOFER KG

der HR-Abteilung bei HOFER. Mit dieser Auszeichnung festigt HOFER seine Position als attraktiver Arbeitgeber im Handel und setzt Maßstäbe für innovative und kreative Recruiting-Methoden, um die richtigen Bewerberinnen und Bewerber für die passenden Positionen anzusprechen.

Alle Informationen zu HOFER als Arbeitgeber sowie unsere offenen Jobs findest du unter karriere.hofer.at

KARRIERE BEI HOFER -

DER RICHTIGE WEG FÜR UNS!

Für dich auch?

karriere.hofer.at



Da bin ich mir sicher.



JETZT BEWERBEN!



Entdecke jetzt deine
Karrieremöglichkeiten
bei HOFER!

Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.



Hargassner-Lehrling wieder bester Metalltechniker Österreichs!

Beim Bundeslehrlingswettbewerb 2024 für Metalltechnik traten Österreichs beste Auszubildenden aus sechs Berufsgruppen gegeneinander an. Der Wettbewerb fand am 18. und 19. Oktober in Innsbruck statt. In der Gruppe Maschinenbau holte sich der Braunauer Michael Pleininger von Hargassner Heiztechnik den ersten Platz.

Der 18-jährige Michael Pleininger, im vierten Lehrjahr bei Hargassner Heiztechnik in Weng im Innkreis, hat es geschafft: Er ist offiziell der beste Lehrling Österreichs in der Kategorie „Maschinenbau-, Werkzeugbau- und Zerspanungstechnik“. Beim Bundeslehrlingswettbewerb am Wifi Campus in Innsbruck holte er verdient den Sieg nach Oberösterreich. Ein herausragender Erfolg auch für den Ausbildungsbetrieb Hargassner, der sich den Titel damit bereits zum zweiten Mal nach Matthias Lorenz 2022 sicherte.

Talente von morgen

Pleininger setzte sich in seiner Kategorie gegen acht kompetente Mitstreiter durch. Er überzeugte, wie schon beim Landeswettbewerb auch, die Bundesjury mit präzisiertem Handwerk und bestem Wissen zur Fachkunde. Verschiedene Fertigungstechniken, wie z. B. konventionelles Drehen und Fräsen, waren gefordert.

„Bei unserer Ausbildung legen wir großen Wert darauf, den Jugendlichen zum technischen Fachwissen auch die Motivation zu vermitteln, sich ständig weiterzuentwickeln. Michael ist ein großartiges Beispiel, dass sich diese Strategie auszahlt“, freut sich Markus Hargassner, Geschäftsführer der Hargassner Ges mbH.

Ausgezeichnete Lehrwerkstatt

Der prestigeträchtige Sieg ehrt nicht nur herausragendes Können, sondern auch die hohe Qualität der schon mehrfach ausgezeichneten Hargassner Lehrwerkstatt.

Der Ablauf des Wettbewerbs

Nach der Einweisung am Freitag in Innsbruck traten die Teilnehmer zum Theorietest an. Am nächsten Tag folgte dann der praktische Teil, bei dem die Lehrlinge unter Zeitdruck ein Werk-

stück nach exakten Vorgaben fertigen mussten. Dabei war Präzision gefragt. Einige Arbeitsschritte verlangten die Herstellung eines komplexen Werkstücks mit engsten Toleranzen auf elf Mikrometer genau.

Neben den anspruchsvollen Aufgaben brachte das Rahmenprogramm, inklusive einer Abendveranstaltung mit traditioneller Tiroler Musik, eine gelungene Abwechslung. Bei der feierlichen Siegerehrung am Samstagabend erreichte der Wettbewerb seinen Höhepunkt. Michael Pleininger wurde zum Bundessieger gekürt.

„Für mich waren die genauen Passungen zum Drehen eine Herausforderung. Diese mussten so exakt gefertigt werden, da hatte man ein Toleranzfeld auf nur 11 µ. Deshalb freut mich der Erfolg besonders“, so der stolze Gewinner Michael Pleininger, Österreichs bester Lehrling bei Maschinenbau-, Werkzeugbau- und Zerspanungstechnik.

Mehr dazu: [hargassner.com](https://www.hargassner.com)



Michael Pleininger beim Bundeslehrlingswettbewerb in Innsbruck.



Wir sind unglaublich stolz auf Michael und seine Leistung. Das ist ein Erfolg, den wir gemeinsam feiern. Er steht für die Kompetenz und den Einsatz des gesamten Lehrwerkstatt-Teams.

Matthias Lorenz,
Lehrlingsausbildner Hargassner



V. l. n. r.: Matthias Lorenz, Lehrlingsausbildner Hargassner, Michael Pleininger, Hargassner-Lehrling und Sieger beim Bundeslehrlingswettbewerb der Metalltechniker, Markus Hargassner, Geschäftsführer Hargassner

Fotos: Hargassner



Die Lehrlinge von Hargassner bei der Arbeit in der Lehrwerkstatt in Weng im Innkreis.

Start-up ANYWHERE.SOLAR präsentiert neueste Innovation

VOLTWINGS TRUCKS & BUSSES wird 2. beim Gewinn-JUNGUNTERNEHMER:IN-Award

Parkplätze und Verkehrsinfrastrukturen bieten enormes Potenzial, um durch innovative Photovoltaik-Lösungen einen entscheidenden Beitrag zur Energiewende zu leisten, und verbrauchen keine zusätzlichen Flächen.“

Martin Lublasser



Foto: Anywhere.Solar

Das mehrfach ausgezeichnete Start-up ANYWHERE.SOLAR wurde beim Gewinn-JUNGUNTERNEHMER:IN-Award mit Rang 2 belohnt und setzt erneut Maßstäbe in der Photovoltaik-Branche. Mit dem neuesten Produkt VOLTWINGS TRUCKS & BUSSES bietet das Unternehmen eine modular aufgebaute Überdachungslösung mit Photovoltaik, die speziell auf die Anforderungen großer Fahrzeuge wie Lkw und Busse zugeschnitten ist. Das erste Projekt wurde im Oktober in Oberösterreich errichtet.

Bahnbrechend

Das Start-up ANYWHERE.SOLAR bringt mit VOLTWINGS TRUCKS & BUSSES eine bahnbrechende neue PV-Lösung auf den Markt, die speziell für die Überdachung großer Fahrzeuge wie Lkw und Busse mit Photovoltaik konzipiert wurde und eine Einfahrtshöhe von 4,5 Metern aufweist. Damit nutzt VOLTWINGS TRUCKS & BUSSES nicht nur bestehende, versiegelte Flächen zur Grünstromerzeugung, sondern schützt auch die Fahrzeuge vor Witterungseinflüssen. In Kombination mit der Ladetechnik können so auch die zunehmend elektrifizierten Großfahrzeuge mit eigenem Strom versorgt werden.

Über ANYWHERE.SOLAR

Die 2022 gegründete ANYWHERE.SOLAR GmbH mit Sitz in Salzburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, innovative Photovoltaik-Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Das Unternehmen setzt auf die Doppelnutzung bereits bestehender Flächen und bietet flexible und ästhetisch ansprechende Lösungen für die moderne Energieversorgung. Mit ihrem VOLTWINGS-Portfolio verfolgt ANYWHERE.SOLAR das Ziel, Solarenergie „anywhere“ zugänglich zu machen und so einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende zu leisten. ANYWHERE.SOLAR steht für höchste Qualität, technologische Innovation und ein starkes Umweltbewusstsein.

Projekt in Oberösterreich

Das erste Projekt wurde im Oktober in Oberösterreich realisiert. Ein VOLTWING C7-30 V mit einer Länge von 30 Metern dient als Überdachung für die Ladesäulen einer E-Bus-Flotte. Diese Lösung zeigt einmal mehr die Stärken des VOLTWINGS-Portfolios, das Flexibilität, Nachhaltigkeit und Designansprüche perfekt kombiniert. Ein weiteres Projekt steht im Salzburger Lungau vor der Tür: Hier geht es dem Kunden neben der Lademöglichkeit, um den Witterungsschutz, da die Fahrzeuge aktuell regelmäßig mühsam von Schnee befreit werden müssen.

Einfache Umsetzung dank PV-Baukastensystems „Made in Austria“

Eine Besonderheit des VOLTWINGS-Systems ist der modulare Aufbau. „Ein PV-Carport zu errichten war bisher immer mit großem Planungsaufwand verbunden. Unser Ziel war, ein System zu entwickeln, das diesen Aufwand auf ein Minimum reduziert und gleichzeitig schnell zu montieren ist. So ist unser Baukastensystem VOLTWINGS entstanden“, erklärt Martin Lublasser, Mitgründer und CEO von ANYWHERE.SOLAR. „Wir haben im Endeffekt ein optimiertes Serienprodukt entwickelt, das in der Umsetzung so flexibel ist wie eine Indivi-

duallösung. Diese Flexibilität ist absolut neu im Bereich der Fahrzeugüberdachungen“, ergänzt Stephan Perrler, Mitgründer und CTO.

Das VOLTWINGS-System erleichtert nicht nur die Montage, sondern reduziert auch die Kosten für Planung und Aufbau erheblich. ANYWHERE.SOLAR stellt mit diesem flexiblen System sicher, dass die Energiewende unkompliziert und effizient vorangetrieben werden kann.

Die Vision von ANYWHERE.SOLAR

Die Mission von ANYWHERE.SOLAR ist klar: eine Welt zu schaffen, in der nachhaltige Energie nahtlos in die Lebensräume der Zukunft integriert ist. Martin Lublasser und Stephan Perrler, die beiden Gründer des Unternehmens, kennen sich aus ihrer gemeinsamen Zeit bei der PALFINGER AG, einem weltweit führenden Hersteller von hydraulischen Hebelösungen. Im Zuge einer Fahrgemeinschaft entstand die Idee, ihre Fähigkeiten für die Energiewende einzusetzen. Nach ihrem Ausstieg aus dem PALFINGER-Konzern gründeten sie die ANYWHERE.SOLAR GmbH, die sich auf die Doppelnutzung bereits bewirtschafteter Flächen spezialisiert hat.

Technologie trifft auf Design

Mit VOLTWINGS hat ANYWHERE.SOLAR ein vielseitiges Produktportfolio geschaffen, das die Vorteile von Serienproduktionen mit maßgeschneiderten Lösungen vereint. Die hohe Qualität und der effiziente Aufbauprozess sorgen dafür, dass diese Lösungen an jedem Standort realisiert werden können und dabei optisch ebenso überzeugen. Auch die neueste Ergänzung, VOLTWINGS TRUCKS & BUSSES, zeigt eindrucksvoll, dass Solarenergie nicht nur funktional, sondern auch ästhetisch ansprechend sein kann.

Ausgezeichnetes Unternehmen

Takeda in Linz ist Factory of the Future und Top-Arbeitgeber

Das internationale Pharmaunternehmen Takeda mit Hauptsitz in Japan arbeitet an seinen Standorten in Österreich entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für Patient*innen mit seltenen und komplexen Erkrankungen weltweit werden innovative, lebenswichtige Medikamente produziert. Der Schwerpunkt von Takeda in Linz liegt auf der Herstellung eines Biologikums zur Behandlung chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen in verschiedenen Darreichungsformen. Bis 2025 werden Standortinvestitionen in Höhe von rund 100 Millionen Euro getätigt, um die Produktion des innovativen Medikaments zu erweitern.

Ausgezeichnete Innovation für eine bessere Gesundheit

Der Linzer Takeda-Standort wurde von der International Society for Pharmaceutical Engineering mit dem Facility of the Year Award 2024

mit der höchsten Auszeichnung in der Kategorie Operations ausgezeichnet. Das prämierte Projekt ist Teil der laufenden Investitionen und unterstreicht die Innovationskraft des Standorts. Dem Team ist es gelungen, die Zeit für die Prozessleistungsqualifizierung (PPQ) für eine neue Abfülllinie um 50 Prozent zu reduzieren. Pharma-4.0-Technologien im Bereich Automatisierung und Digitalisierung sowie Virtual Reality spielten bei der Umsetzung eine Schlüsselrolle. Die kürzere PPQ-Zeit erhöht die Flexibilität, um Märkte schneller mit größeren Mengen beliefern zu können, und trägt maßgeblich zur Optimierung der Versorgung bei. Das ausgezeichnete Projekt zeigt die kontinuierlichen patient*innenorientierten Prozessverbesserungen von Takeda in seinen Produktionsabläufen.

Ausgezeichnetes Arbeitsumfeld für Mitarbeitende

Takeda wurde dieses Jahr nicht nur für seine Innovationskraft, sondern auch erneut als „Top Employer Austria 2024“ ausgezeichnet. Bereits zum siebten Mal in Folge erhielt das Unternehmen die Zertifizierung als „Global Top Employer 2024“ vom Top Employers Institute. Takeda ist eines von nur 17 Unternehmen weltweit, die für das Jahr 2024 die globale Zertifizierung erhalten haben. Die wiederholte Auszeichnung ist ein Be-

leg für die herausragenden Arbeitsbedingungen bei Takeda in Österreich sowie weltweit. Da alle Schritte für die Herstellung innovativer Arzneimittel bei Takeda stattfinden, sind die Jobmöglichkeiten, Arbeitszeitmodelle und täglichen Aufgaben sehr vielfältig. Durch Digitalisierung und Automatisierung entstehen auch laufend neue Tätigkeitsfelder. Gemeinsam wird ein Ziel verfolgt: das Leben von Patient*innen zu verbessern.

Arbeit mit Sinn

Takeda-Mitarbeitende leisten täglich ihren wertvollen Beitrag, um Patient*innen eine bessere Gesundheit zu ermöglichen. Um ihren Einsatz bestmöglich zu unterstützen, wird seit vielen Jahren ein besonderer Schwerpunkt auf ein herausragendes Mitarbeiter*innenerlebnis und eine gelebte Speak-up Culture gelegt. Die wiederholte internationale und nationale Auszeichnung als „Top Employer“ zeigt die Kontinuität und Nachhaltigkeit der Bemühungen. Takeda setzt auf Diversity-Equity-and-Inclusion-Management und ein breites Spektrum an Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote umfassen unter anderem Mentoringprogramme, Job Rotations, Initiativen zur Gesundheitsförderung und die Teilnahme an Netzwerkgruppen.

Jetzt Jobs mit Sinn bei Takeda entdecken:
www.jobs.takeda.com/austria



Mitarbeiterbindung neu gedacht

Max Lammer über Employee Experience: Der Schlüssel zur langfristigen Mitarbeiterbindung

Der demografische Wandel, neue Arbeitswelten und veränderte Erwartungen stellen Unternehmen vor große Herausforderungen. Max Lammer, Experte für Employee Experience, erklärt, warum das Erlebnis der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz entscheidend für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen ist. Mit einem strukturierten Ansatz, klaren Maßnahmen und einem Fokus auf die wichtigen Momente der Zusammenarbeit können Arbeitgeber nicht nur Talente gewinnen, sondern sie auch langfristig binden.

Der Begriff „Employee Experience“ wird in Unternehmen immer präsenter. Was genau ist darunter zu verstehen und warum gewinnt dieses Thema so an Bedeutung?

Bei Employee Experience geht es um das tägliche Erlebnis von Mitarbeitenden mit und in Unternehmen. Nachdem es aufgrund der demografischen Entwicklung, immer weniger erwerbstätige Menschen gibt und geben wird, werden die weniger werdenden natürlich immer noch wichtiger für Unternehmen, um zukünftig erfolgreich zu sein. Im Kern ist Employee Experience schließlich vor allem für die Bindung verantwortlich und das ist, was immer stärker in den Fokus rückt.

Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Erwartungshaltung der Mitarbeitenden an ihre Arbeitgeber in den letzten Jahren verändert, insbesondere in Bezug auf Flexibilität, Arbeitskultur und berufliche Weiterentwicklung?

Der Umstand des „Arbeitsnehmermarkts“ hat natürlich vieles verändert - klarerweise auch in der Erwartungshaltung von Mitarbeitenden gegenüber Arbeitgebern und hinsichtlich der Möglichkeit, gewisse Dinge klarer anzusprechen oder sogar zu fordern. Bis vor einigen Jahren war das so einfach nicht möglich. Früher waren die Wünsche tendenziell keine anderen, aber es war schlicht kaum vorstellbar, diese so zu artikulieren, wie das heute möglich ist. Zukünftig gilt: Es gewinnt, wem es gelingt, die Mitarbeitenden besser zu halten als anderen. Das heißt aber nicht, sich auf ein Wunschkonzert einzulassen, sondern systematisch an besserer EX zu arbeiten.

Sie setzen sich stark für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz ein. Was sind die drei wichtigsten Maßnahmen, die ein Unternehmen ergreifen kann, um eine positive Employee Experience zu schaffen?

Mir geht es nicht explizit um Wohlbefinden, sondern darum, dass es ein klares Bewusstsein für den logischen Zusammenhang von Experience und der daraus folgenden stärkeren



ren bzw. schwächeren Bindung sowie der Leistungsbereitschaft gibt. Insofern ist auch die erste Maßnahme, diesen Zusammenhang ehrlich anzunehmen, am besten auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Zahlen, die den Impact belegen. Womit man aus dem vermeintlichen „Soft topic“ auch ganz schnell draußen ist. Die zweite Maßnahme ist, systematisches Employee Experience Management zu implementieren, also sowohl methodisch als auch strukturell die Voraussetzung schaffen, diese neue Kategorie aus HR heraus umzusetzen. Und der dritte Schritt ist, mit den Mitarbeitenden die sogenannten „Moments That Matter“ in der Organisation zu definieren und zu bearbeiten.

Die Arbeitswelt hat sich durch Digitalisierung und Remote Work stark verändert. Welche besonderen Herausforderungen und Chancen sehen Sie hier in Bezug auf die Employee Experience?

Wir betrachten bei EX bewusst eine technolo-

gische Dimension, weil natürlich der Einsatz von Tools und Remote-Lösungen Arbeit verändert. Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass Remote-Optionen für ca. 50 % von Mitarbeitenden quer durch alle Branchen gar nicht infrage kommen, weil der Job das aufgrund der Tätigkeit und Aufgabe nicht hergibt. So manche „New Work“-Maßnahme schießt stark auf Büroumgebungen, Employee Experience hat alle Bereiche im Blick. Dabei muss die Devise sein, dass Digitalisierung dazu beiträgt, Arbeit besser und einfacher zu machen.

Zum Abschluss ein kleiner Blick in die Zukunft: Gibt es Trends oder Entwicklungen, auf die Unternehmen vorbereitet sein sollten, um langfristig attraktive Arbeitgeber zu bleiben?

Die Antwort ist kurz und einfach: Employee Experience nicht dem Zufall überlassen, sondern aktiv gestalten, um tatsächlich ein attraktiver Arbeitgeber zu sein beziehungsweise zu werden und dann auch zu bleiben.



In einer sich schnell verändernden Arbeitswelt wird Employee Experience zum entscheidenden Faktor für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Wer die Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt und ihre Erwartungen systematisch erfüllt, kann nicht nur Talente gewinnen, sondern sie auch langfristig binden.“

Max Lammer

Awards als DELTA Teamerfolg

Anerkennungen für die DELTA Gruppe bezeichnend für den kontinuierlichen Erfolgskurs

Auszeichnungen dokumentieren nicht nur die DELTA Erfolgsgeschichte, die vor fast 50 Jahren in Oberösterreich begann, sondern sind auch eine Wertschätzung für besondere Leistungen im DELTA Team. Mittlerweile arbeiten über 400 Mitarbeiter:innen in vier Ländern (Österreich, Slowakei, Tschechien und Ukraine) an Immobilienprojekten in den Bereichen Architektur, Baumanagement und Consulting. Das gesamte Team freut sich über die in den letzten Wochen erhaltenen neuen Preise.

Der Architekturbereich Delta Pods Architects durfte zwei neue internationale Auszeichnungen für das Projekt „Die Elisabethinen Wien-Mitte“, ein in über 10 Jahren Projektarbeit entstandenes Zentrum für den Menschen im Alter und ein Paradebeispiel für innerstädtische Nachverdichtung und soziale Nachhaltigkeit, entgegennehmen – den AMP Architecture Masterprize in der Kategorie „Heritage“ und den BLT Built Design Award in der Kategorie „Urban planning: large integrated projects“.

Der Baumanagement-Bereich erzielte mit dem „Landespreis OÖ für Umwelt und Nachhaltigkeit 2024“ eine Anerkennung für die größte Parkplatz-Photovoltaikanlage Oberösterreichs, den Solarpark der Eurotherme Bad Schallerbach. Mit den Eurothermen verbindet DELTA eine jahrelange gute Zusammenarbeit bei Bauprojekten. DELTA war bei diesem PV-Vorzeigeprojekt bei der Planung, der Projektsteuerung und der örtlichen Bauaufsicht (ÖBA) involviert.

Schlussendlich und stellvertretend für alle Dienstleistungsbereiche wurde Wolfgang Kradischnig als Repräsentant der DELTA Gruppe in der Kategorie „Dienstleistungen“ mit dem „EY Entrepreneur Of The Year 2024“ ausge-



V. l. n. r.: Wolfgang Kradischnig (CEO DELTA AG), Erich Lehner (EOY Program Partner EY Österreich)

Foto: EY

zeichnet. Wolfgang Kradischnig durfte diese Auszeichnung als Anerkennung für sein jahrzehntelanges Engagement in der Bau- und Immobilienbranche im Sinne der DELTA Vision „DELTA. Enabler of better worlds“ empfangen und sieht das vor allem als Würdigung für die gesamte internationale Gruppe für ihren Einsatz für Partnerschaftlichkeit und Nachhaltigkeit.

Über die DELTA Gruppe

Die DELTA Gruppe ist ein führendes internationales Architektur-, Ingenieur- und Beratungs-Unternehmen mit einem holistischen Dienstleistungs-Portfolio im Immobilienbereich. Mit über 400 Mitarbeiter:innen an mehreren Standorten in Österreich, Tschechien, der Slowakei und der Ukraine betreut DELTA aktuell Immobilienprojekte in Österreich, CEE, SEE und Eurasien mit einem Projektvolumen von über 5 Mrd. EUR pro Jahr. Partnerschaftlichkeit, der Einsatz neuester digitaler Tools, der starke Fokus auf den Lebenszyklus und die Nachhaltigkeit von Gebäuden zeichnen die DELTA Gruppe aus.

Mehr zur DELTA Gruppe: www.delta.at



Das Jobfestival 5. März 2025

Tabakfabrik Linz

Profitieren Sie von:

- **Karrierperspektiven**
bei Unternehmen in Oberösterreich
- **Ausbildungsmöglichkeiten & Praktikumsangeboten**
- **Networking & Karriereberatung**
- **Workshops & Vorträgen**



www.careerandconnect.at

Gesundheit kommt von Herzen.

Barmherzige Schwestern
Krankenhaus Ried



Auszeichnung

für das Projekt
Psychische Gesundheit

HRbert 2024

Ein Umfeld, das verbindet.

© cityfoto_Pelzl

KH Barmherzige Schwestern Ried macht Psychische Gesundheit zum Thema

Das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried wurde von der Standortagentur Business Upper Austria für das Projekt „Machen wir Psychische Gesundheit zum Thema. Gemeinsam.“ mit dem begehrten HRbert-Preis ausgezeichnet. Eine Fachjury wählte dieses Projekt als eines von vier Siegerprojekten aus 39 Einreichungen.

Die Initiative „Psychische Gesundheit“ verfolgt eine klare Vision: Es soll eine Organisationskultur geschaffen werden, in der offen über psychische Gesundheit gesprochen und diese aktiv gefördert wird. Dabei geht es um die Sensibilisierung, Enttabuisierung und Destigmatisierung von psychischen Erkrankungen. Psychische Gesundheit wird so zu einem festen Bestandteil der Unternehmenskultur und erhält den Raum, den sie verdient.

Das Besondere am Projekt ist die gesellschaftliche „Salonfähigkeit“ des Themas im Unternehmen. Psychische Belastungen und Erkrankungen werden nicht mehr ignoriert oder tabuisiert, sondern offen thematisiert. Führungskräfte und Mitarbeitende sind eingeladen, sich aktiv einzubringen, um eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der psychische Gesundheit einen hohen Stellenwert hat.

Durch die langfristige Ausrichtung und die Einbindung aller Mitarbeitenden trägt das Projekt zur nachhaltigen Förderung der individuellen Gesundheit der Mitarbeitenden bei.

KONTAKT:

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis
07752 602-0 | www.bhsried.at

Herausragende Lehrlingsausbildung

Das Hotel AVIVA****s make friends wurde mit dem renommierten INEO-Gütesiegel der Wirtschaftskammer Oberösterreich ausgezeichnet

Das Hotel AVIVA****s make friends wurde mit dem renommierten INEO-Gütesiegel der Wirtschaftskammer Oberösterreich ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht das besondere Engagement und die hohe Qualität der Lehrlingsausbildung im Mühlviertler Hotel AVIVA, die sich durch Innovation, Nachhaltigkeit, Engagement und Orientierung auszeichnet. Mit diesen Werten als Fundament schafft das Hotel ein Umfeld, in

dem junge Talente gefördert werden und über sich hinauswachsen können.

Das INEO-Gütesiegel würdigt Unternehmen, die mit modernen und zukunftsorientierten Konzepten die Lehr-

lingsausbildung auf ein neues Niveau heben. „Für uns im AVIVA ist die Förderung unseres Nachwuchses eine echte Herzensangelegenheit“, sagt Manuela Kehrer, Resident Managerin & Personal-

verantwortliche im Hotel AVIVA. „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Lehrlinge in einem inspirierenden und unterstützenden Umfeld wachsen und ihre individuellen Stärken entfalten können.“

Mit der Verleihung des INEO-Gütesiegels wird das Hotel AVIVA in seinem Einsatz für eine herausragende Lehrlingsausbildung bestärkt und sieht darin eine Verpflichtung, auch in Zukunft mit Leidenschaft und Verantwortung in die Förderung junger Talente zu investieren.

Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Lehrlinge in einem inspirierenden und unterstützenden Umfeld wachsen und ihre individuellen Stärken entfalten können.“

Manuela Kehrer



AVIVA-Team mit WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer

Foto: Aviva

TOP-Handelstrophy 2024 in acht Kategorien vergeben

TOP-Handelszertifikat: 51 besonders ausgezeichnete oö. Unternehmen



Foto: Cityfoto, Pelzl

TOP-Handelstrophy in acht Kategorien

- 1. Freizeit, Hobby & Informationstechnik:** Bucheder Nähzentrum aus Mattighofen
- 2. Genuss & Gusto:** Bäckerei Oberngruber GmbH aus Rohrbach-Berg am Stadtplatz
- 3. Mobilität:** Auto Hatzmann aus Altheim
- 4. Mode & Lifestyle:** Fleischanderl - Uhren Schmuck Goldschmiede aus Freistadt
- 5. Wellness & Wohlbefinden:** Appl Optik - Inh. Leitner Optik & Hörgeräte GmbH aus Bad Hall
- 6. Wohnen, Haushalt & Garten:** Hagebaumarkt Eisl aus Bad Ischl
- 7. Direktvertrieb:** proWin - Beraterin Lang Karin aus Aigen-Schlögl
- 8. Innovationspreis:** Delfin Wellness GmbH - Mein Urlaub Zuhause aus Leonding

Zahlreiche oberösterreichische Handelsbetriebe haben sich auch heuer wieder der Herausforderung gestellt und die Zertifizierung zum TOP-Handelsbetrieb bestanden. „Damit haben sie sich ihren bereits eingeschlagenen Weg als richtig bestätigen lassen und für die Zukunft fit gemacht. Das ist die Spitze der Spitze, das Zertifikat ist nicht nur ein Zeichen für die Konsumenten, sondern auch für die Unternehmen selbst, dass hier Hervorragendes geleistet wird. Sie halten die traditionellen Werte des Handels hoch, sie stellen den Kunden in den Mittelpunkt“, sagte Martin Sonntag, Obmann der Sparte Handel der WKO Oberösterreich, anlässlich der Übergabe im Haus der Wirtschaft der WKOÖ. „Freundlichkeit, Fach- und Servicekompetenz und hervorragende Beratung, das ist es, was den Top-Handel und speziell die mit dem Zertifikat ausgezeichneten Händler ausmacht“, sind sich WKOÖ-Vizepräsident Leo Jindrak und Landtagsabgeordneter Wolfgang Stanek einig. 45 oö. Handelsbetriebe haben die Prüfung zum TOP-Handelszertifikat bestanden. Dazu kommen weitere sechs TOP-Direktberater, die sich nach speziell für diese Branche abgewandelten Krite-

rien zertifizieren ließen. Es wurden zudem die Besten der Besten vor den Vorhang geholt und mit der TOP-Handelstrophy in acht Kategorien ausgezeichnet.

Die Zertifizierung erfolgt auf freiwilliger Basis und wird von den Sparten Handel sowie Gewerbe und Handwerk, deren Gremien und Innungen, der WKOÖ und dem Land OÖ finanziell unterstützt. Die Zertifizierung beinhaltet eine Betriebsanalyse und anonyme Testkäufe. Derzeit gibt es rund 150 zertifizierte Fachgeschäfte, eine Auflistung und Informationen zum TOP-Handelszertifikat sind unter www.tophandelszertifikat.at zu finden.

Die Mitarbeiter leisten einen großen Beitrag zur Erlangung des TOP-Handelszertifikats. Daher wurden auch heuer die besten Verkaufsteams geehrt.

Bestes Team Gold:
Bucheder Nähzentrum aus Mattighofen

Bestes Team Silber:
Betten Ammerer aus Bad Hall

Bestes Team Bronze:
BS Grabmann aus Kirchdorf

Von Mut und Visionen: Erfolgreiche Frauen im Fokus der Ladies Lounge

„Ich bin Unternehmerin PUNKT“: Frau in der Wirtschaft OÖ kürt mit Denise Lang die dritte inspirierende Nachfolgerin

Bei der ausgebuchten Ladies Lounge von Frau in der Wirtschaft Oberösterreich am Flughafen Linz kamen zahlreiche Unternehmerinnen zusammen, um sich von einer wahren Powerfrau inspirieren zu lassen: Olympia-Goldmedaillengewinnerin Lara Vadlau. Als Europameisterin, Weltmeisterin und frischgekörrte Sportlerin des Jahres im Team teilte sie ihre Erfolgsstory und hob hervor, wie wichtig Mut und Durchhaltevermögen für den Erfolg sind. Für ihre beeindruckenden Leistungen wurde Vadlau bereits mit dem Silbernen und Goldenen Ehrenzeichen der Republik Österreich sowie dem Österreichischen Forschungspreis ausgezeichnet - nicht nur als Sportlerin, sondern auch als Medizinerin. Ihre zentrale Botschaft an diesem Abend: „Man muss es einfach machen!“

Eine weitere Erfolgsgeschichte des Abends: Verena Weigl, Jungunternehmerin der Weigl GmbH aus Ottensheim. Das Familienunternehmen, ein internationaler „Hidden Champion“, liefert kreative Lösungen für Museen, Wissenschaftszentren, Freizeitparks und Wellness-Einrichtungen auf der ganzen Welt. Unter der Marke Weigl Control sorgt Verena Weigl für unvergessliche Erlebnisse - von lebensechten Dinosauriern über Comic-Helden bis hin zu atemberaubenden Bühneninstallationen für

Opernhäuser. Ihre Vision: Emotionen wecken und die Besucher verzaubern.

Lang+Lang: Familienunternehmen in dritter Generation

Ein ganz besonderes Moment war die Auszeichnung von Denise Lang, Geschäftsführerin der Lang+Lang GmbH aus Leonding, im Rah-

men der Kampagne „Ich bin Unternehmerin PUNKT“. Lang, die das 1947 gegründete Familienunternehmen in dritter Generation führt, hat den Betrieb von einem kleinen Fotostudio zu einem globalen Pionier im Digitaldruck entwickelt. Heute steht Lang+Lang für innovative

Plattform für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte

und maßgeschneiderte Lösungen in der Innenarchitektur, im Design und in der Industrie - ein Unternehmen, das Tradition und Zukunft miteinander vereint und stets neue Maßstäbe setzt.

Gastgeber des inspirierenden Abends war Norbert Draskovits, Geschäftsführer der Flughafen Linz GesmbH. Margit Angerlehner, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft OÖ, betonte den Wert solcher Events: „Mit der Ladies Lounge schaffen wir eine Plattform für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte, um voneinander zu lernen und uns auszutauschen. Es ist mir besonders wichtig, dass jede Teilnehmerin wertvolle Tipps und neue Inspirationen mit nach Hause nehmen kann“, freut sich Angerlehner über den durchschlagenden Erfolg der Veranstaltung.

Frau in der Wirtschaft in der Wirtschaftskammer Oberösterreich ist ein starkes Netzwerk für selbstständige Frauen - von der Kleinstunternehmerin bis zur Topmanagerin. FidW OÖ vertritt die Interessen von rund 39.000 Unternehmerinnen und unterstützt mit umfassendem Service unternehmerischen Erfolg.

Erfolg entsteht durch Mut, Durchhaltevermögen und den Willen, einfach zu handeln.“

men der Kampagne „Ich bin Unternehmerin PUNKT“. Lang, die das 1947 gegründete Familienunternehmen in dritter Generation führt, hat den Betrieb von einem kleinen Fotostudio zu einem globalen Pionier im Digitaldruck entwickelt. Heute steht Lang+Lang für innovative



Ladies Lounge: Margit Angerlehner, Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft, Denise Lang, Lisa Sigl

Foto: Cityfoto

Österreichischer Büchereipreis 2025

Erster Österreichischer Büchereipreis an fünf Büchereien in vier Bundesländern vergeben

Der vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) und dem Büchereiverband Österreich (BVÖ) ins Leben gerufene und heuer erstmals vergebene Österreichische Büchereipreis geht an fünf Büchereien aus Oberösterreich, Niederösterreich, der Steiermark und Vorarlberg. Das hat Kunst- und Kulturminister Werner Kogler heute bekannt gegeben.

Als „Bücherei des Jahres 2025“ ausgezeichnet werden die Öffentliche Bücherei Bad Zell, die Stadtbibliothek Wissensturm

Linz (beide OÖ), die Stadtbücherei Mediathek Retz (NÖ), die Mediathek der Stadtbibliothek Graz (ST) sowie die Stadtbibliothek Dornbirn (V).

„In Österreich gibt es 1355 öffentliche Büchereien, die pro Jahr fast zehn Millionen Besuche verzeichnen. Diese Zahlen sprechen für sich und zeigen: Öffentliche Büchereien bringen Wissen, Kunst und Kultur zu unse-

demokratische Gesellschaft lebendig zu halten, sie sind ein Ort des Austauschs und der Debatte und gehören allen Bürgerinnen und Bürgern. Unser neu gestifteter Büchereipreis macht auf diese wichtige Rolle aufmerksam. Ich gratuliere den Gewinnern herzlich zu ihrer außerordentlichen Arbeit.“

„Mit dem Büchereipreis wird sichtbar gemacht, dass sich die Büchereien in Österreich zu wichtigen sozialen Treffpunkten und Orten der Inspiration entwickelt haben“, so Marie Therese Stampfl, Vorstandsvorsitzende des BVÖ. „Neben einem zeitgemäßen Medienangebot können sich ihre Nutzer:innen

im Rahmen von Veranstaltungen und Initiativen kreativ entfalten und mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Sie sind beliebte Lern-, Arbeits-, Freizeit- und Aufenthaltsorte und leisten durch ihren niederschweligen Zugang einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen Teilhabe, Bildung und Chancengleichheit. Die ausgezeichneten Büchereien zeigen, was möglich ist, wenn innovative Ideen und Engagement von Bibliothekar:innen, Kommunen und Partnern zusammenkommen.“

“**Büchereien bringen
Wissen, Kunst
und Kultur zu den
Menschen.**“

Kulturminister Kogler

neten Büchereien zeigen, was möglich ist, wenn innovative Ideen und Engagement von Bibliothekar:innen, Kommunen und Partnern zusammenkommen.“

Der Österreichische Büchereipreis zielt darauf ab, die gesellschaftlich bedeutsame Arbeit der Büchereien in Österreich zu würdigen sowie vorbildliche und innovative Bibliotheksarbeit auszuzeichnen. Ab heuer werden jährlich fünf beispielhaft arbeitende Büchereien prämiert. Das Preisgeld pro Bücherei beträgt 10.000 Euro, also insgesamt 50.000 Euro. Mit dem Preis ist ein Gütesiegel verbunden, das der Außerdarstellung der jeweiligen Bibliothek dient.

Die Gewinner wurden von einer unabhängigen Jury ermittelt, der Anita Eichinger (Direktorin der Wienbibliothek), Marjana Gaponenko (Autorin), Stephan Leitner (Geschäftsführer Bibliotheksverband Südtirol), Ute Palmer (Diplom-Bibliothekarin und Leiterin der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen an der Bayerischen Staatsbibliothek in München) und Martin Peichl (Autor und Literaturvermittler) angehörten. Insgesamt haben sich 45 Büchereien um diesen Preis beworben.

dungseinrichtungen unverzichtbar. Sie tragen dazu bei, unsere

HAUSER auf Poleposition mit Staatspreis für Lehrlingsausbildung

Vorzeigemodell: Nicht nur den diesjährigen Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“ konnte die HAUSER GmbH holen, auch ihr Gesamtrepertoire an Auszeichnungen spricht für hohes Maß an Ausbildungsqualität.

Erneut konnte die HAUSER GmbH einen Sieg erzielen: mit dem Staatspreis für „Ausbildungsinitiativen in Lehrbetrieben mit bis zu 50 Lehrlingen“ setzt das oberösterreichische Unternehmen mal wieder ein Zeichen für seine Innovation und sein Engagement im Lehrausbildungsbereich. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung, die unser innovatives Ausbildungsprogramm würdigt. Damit fördern wir den Wissenstransfer und stärken branchenübergreifend das Image der Lehre“, so stolz Ausbildungsleiter Rupert Danning. Der Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“ 2024 stellt nur die jüngste Errungenschaft in der Auszeichnungssammlung HAUSERs dar.

Herausragende Ergebnisse wurden demnach auch in weiteren Wettbewerben erzielt und unterstreichen die hohe Ausbildungsqualität, die das Unternehmen an den Tag legt: In den letzten 10 Jahren sicherte sich das Unternehmen drei Gold- und eine Silbermedaille bei diversen Europameisterschaften, sowie eine Vizeweltmeisterschaft und 4 Excellence Me-

daillen. Außerdem wurden bereits zwei Dr.-Erwin-Wenzel-Preise an die HAUSER GmbH verliehen.



Firmenübergreifende Lehrlingsausbildung, Chancengleichheit für alle und die Ermöglichung von nachhaltigen Kooperationen zeichnen die besonderen Ausbildungsbedingungen im Unternehmen aus. Durch gezielte Weiterentwicklung und Modernisierung der internen Ausbildungsmethoden wird den Nachwuchstalenten eine Ausbildung mit hoher Qualität geboten, die sinnstiftend unterstrichen wird, indem zusätzlicher Fokus auf nachhaltigen Einsatz von natürlichen Kältemitteln gelegt wird.

Aktuell ist die HAUSER GmbH noch auf der Suche nach neuen jungen Talenten in verschiedensten Fachbereichen.

Mit Produktionsstandorten in St. Martin im Mühlkreis und Kaplice in Tschechien, blickt HAUSER auf eine über 75-jährige Firmengeschichte zurück. Das Unternehmen hat sich seit seiner Gründung 1946 in Linz-Urfahr von einem kleinen Servicebetrieb für Kältetechnische Anlagen zu einem der führenden Komplettanbieter für Kühlmöbel und Kältetechnik in Europa entwickelt.



HAUSER

Werbung

Oberösterreicher holen Dachdecker-Weltmeistertitel nach Österreich

Gold für Bernhard Gösweiner, Dach Wieser GmbH, Spital am Pyhrn, und Daniel Hofer, Kapl Bau GmbH, Bad Leonfelden

Bei der IFD-Weltmeisterschaft der jungen Dachdecker traten im Teambewerb 9 Nationen in den Kategorien Steildach, Flachdach, Fassade und Metaldach gegeneinander an. Für Österreich in Innsbruck am Start waren die beiden Oberösterreicher Bernhard Gösweiner von der Dach Wieser GmbH in Spital am Pyhrn und Daniel Hofer von der Kapl Bau GmbH in Bad Leonfelden. Die beiden jungen Oberösterreicher – von ihren Trainern Christian Gabriel und Markus Geist bestens vorbereitet – setzten sich gegen starke internationale Konkurrenz durch und holten WM-Gold für Österreich.

An den drei sehr intensiven Wettbewerbstagen galt es, handwerkliches Können, Geschick, Genauigkeit, Schnelligkeit, Kreativität und Nervenstärke abzuliefern. Darauf hat die Jury streng geachtet. Das Besondere bei der WM war, dass der komplette Dachaufbau von den Teilnehmern auszuführen ist. Vormontiert sind nur die Sparren. Dampfsperre, Dämmen, Dachlatten und selbst die Dachflächenfenster

waren einzubauen und in den Dachaufbau richtig einzubinden.

Am ersten Tag bestand die Aufgabe aus einer Doppeldeckung mit 40 x 40 cm Dachplatten mit abgehobenen Nockengrat. Am zweiten Tag stand eine Biberschwanz-Doppeldeckung mit eingebundener Kehle zwei Ziegel breit inklusive Beidecken an den Wandanschluss, Schneefang und der Wandverblendung am Programm. Am dritten Tag war die „Kür“ an der Reihe. Jedes Zweierteam konnte sich eine eigene Gestaltung mittels Schiefereindeckung 40 x 30 cm aussuchen. Das Team Österreich entschied sich für ein Ornament mit dem Dachdeckerwappen.

Nach drei sehr anstrengenden Tagen gab es für Bernhard Gösweiner und Daniel Hofer die verdiente Belohnung, als unter großem Jubel von mitgereisten Kollegen, Familie und Freunden „First Place for Team Austria“ verkündet wurde. Gleichsam als Draufgabe für ihr WM-Gold erhielten Gösweiner und Hofer auch den „Preis des Präsidenten“, den es für die beste Küraufgabe gab.



V. l.: Daniel Hofer, Kapl Bau GmbH, und Bernhard Gösweiner, Dach Wieser GmbH, beim Wettbewerb

Foto: Kapl Bau

Oberösterreich liest Tips

56,9 Prozent* Reichweite für die überlegene Nummer 1

Seit mehr als 15 Jahren** erzielt Tips mit regionaler Berichterstattung die Spitzenposition. Jede Woche lesen 733.000* Menschen die Tips. Das entspricht, laut der neuesten Media-Analyse (MA), Österreichs größter Nutzungsstudie für Printmedien, einer Reichweite von 56,9 Prozent* und bestätigt erneut die Marktführerschaft in Oberösterreich.

Was vor Ort geschieht, bewegt und interessiert

Großen Wert legt die einzige regionale Wochenzeitung, die sich in OÖ-Besitz befindet, auf die Wertschöpfung vor Ort. Mitarbeiter aus der Region arbeiten für die Region, gedruckt wird die Zeitung Tips in der konzerneigenen Druckerei in Pasching im Bezirk Linz-Land.

„Als Chefredakteurin der meistgelesenen Wochenzeitung in Oberösterreich bin ich unglaublich stolz darauf, so viele Leserinnen und Leser erreichen. Wir sind das lebendige Beispiel dafür, dass regionaler Journalismus in gedruckter Form weiterhin eine wesentliche Rolle in der Informationskultur unserer Gesellschaft spielt“, so Alexandra Mittermayr.

Dass gedruckte Zeitungen eine Zukunft ha-

ben, bekräftigt auch Moritz Walcherberger, Geschäftsführer der Tips: „Die fortschreitende Digitalisierung des Alltags stärkt das Bedürfnis nach dem Analogen und dem Authentischen und genau das verkörpert unser Printprodukt. Bei allen Trends zur Internationalisierung von Werbeentscheidungen, zur Verlagerung von solchen Entscheidungen ins Ausland, haben regionale Medien doch den größten Teil ihrer Werbekunden vor Ort. Wir freuen uns aber auch über die steigenden Zugriffszahlen auf www.tips.at. Im August hatten wir mit 7.689.829 Page Impressions laut ÖWA das beste Ergebnis in unserer digitalen Geschichte.“

Sie wollen Ihre Werbung in der meistgelesenen Regionalzeitung* schalten?

Dann kontaktieren Sie uns:
0732/7895 | verkauf-linz@tips.at

Regionaljobs.at – die Nummer DEINS für Jobs in der Region

Regionaljobs.at, das Jobportal von Tips, hat täglich die neuesten Top-Jobs des österreichischen Arbeitsmarkts online und verzeichnet über 163.412 Page Impressions***.

Mit derzeit rund 5.500 Vollzeit-, Teilzeit- und Nebenjobs sowie freien Berufe und offenen Lehrstellen in 20 Bereichen bietet die Plattform für Jobsuchende und Unternehmen informative Beiträge und Tipps rund um das Thema Job und Arbeit. Regionaljobs.at unterscheidet sich von anderen Portalen, indem es Mitarbeiter aus der Region anspricht, die erfahrungsgemäß dem Unternehmen länger erhalten bleiben. Eine große Stärke der Plattform liegt auch in der Konzentration auf Bewerber in technischen, handwerklichen und kaufmännischen Berufsgruppen. Zusätzlich bietet Regionaljobs.at Unternehmen maßgeschneiderte Lösungen, angefangen von Einzelanzeigen, Paketlösungen bis hin zu unbegrenzten Jahreslösungen und Social Recruiting an.

Sie wollen eine Anzeige auf Regionaljobs.at schalten? Dann kontaktieren Sie uns:

0732/7895-812 | office@regionaljobs.at

*Quelle: ARGE Media Analysen MA 23/24: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 1. 7.2023–30. 6. 2024
Ungewichtete Fälle: 2.354 in OÖ; max. Schwankungsbreite +/- 2,0 %.

**Quelle: ARGE Media Analysen/Regioprint
***(Quelle: Google Analytics 01/24-9/24).

Die Media Analyse 2023/24 bestätigt: Tips ist die klare Nr. 1 in OÖ*

SPITZE!

Tips

Danke an unsere 733.000 Leserinnen und Leser*

Tips
total regional.

*Quelle: ARGE Media Analysen MA 23/24: Feldarbeit Durchführung GFK Austria, IFES, 01.07.2023-30.06.2024. Ungewichtete Fälle 2.354 in OÖ, max. Schwankungsbreite +/- 2,0 %.



LSZ



**EMPLOYEE
EXPERIENCE**
Champion

11. NOVEMBER 2025
ThirtyFive | Wien

Wenn Arbeitgeber:innen begeistern...

Welche Unternehmen in Österreich bieten ihren Mitarbeitenden die beste Employee Experience?

Lassen Sie sich zum Employee Experience Champion küren!

www.employee-experience-champions.at



**Wir erneuern
unsere Energie.**

Entgeltliche Einschaltung

***Und uns
selbst.***

Für eine gute Zukunft müssen wir uns verändern.
Damit meinen wir aber nicht nur, wie wir als Energie AG
aussehen. Sondern unsere Energie selbst.
Deshalb werden wir klimaneutral und unabhängig.

energieAG
Oberösterreich